Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XV. Jahrg. April 1889. No. 7 und 8.

West- und centralafrikanische Tagschmetterlinge.

Von Dr. H. Dewitz in Berlin.

Mit Taf. I u. II.

Die im Nachstehenden aufgeführten Tagschmetterlinge sind, wo nichts anderes angegeben ist, von Dr. Pogge in Mukenge und Umgegend am Lubilasch, Lualaba etc. zwischen dem 5—7° s. Br. und zwischen dem 20—26° ö. L. v. Greenw. 1881—83 gesammelt und von der afrikanischen Gesellschaft in Deutschland der kgl. entomologischen Sammlung in Berlin geschenkt. Auch bewilligte mir die Gesellschaft in der freigebigsten Weise grosse Summen zur Herstellung von Tafeln.

Danais Chrysippus L. 17. Februar 1882. — 1. März. — 31. März. — Mukenge, 7. August. — Mukenge, 3. September 1882. — Mukenge, 3. October 1882. — 6. November 1881. — 3. November.

Amauris Egialea Cr. 3. November. — 14. November 1881. — Mukenge, 20. November.

Amauris Damocles F. Mukenge, 3. October. — 29. Januar. — 3. December 1881.

Amauris Hecate Butl. Mukenge, 2. December.

Amauris Niavius L. 6. Januar. — 29. Januar. — Mukenge, 16. November.

Gnophodes Parmeno Doubl., Hew. 14. Mai. — 25. Januar.

Gnophodes Morpena Westw. Mukenge, 10. November, Urwald. — 24. October 1881. Im Schatten der Wälder.

Melanitis Leda L. 6. October 1881.

Acraea Buschbecki [1]) n. sp.

T. I. F. 2.

Oberseite schwarz und rostroth gezeichnet.

Auf dem Vorderflügel überwiegt das Schwarz, wenn gleich die grossen rostrothen Flecken an Flächeninhalt nicht viel nachstehen. Die Wurzel ist mit Ausnahme des Vorderrandes rostroth, zwei schwarze Flecken einschliessend, der eine ist strichartig und liegt dicht am Körper in Zelle [2]) I. b, der andere, mehr compacte, befindet sich in der Mitte der Diskoidalzelle. Zwei grosse rothe Flecken stehen über einander in Zelle I. b. und II. Eine aus 3 Flecken zusammengesetzte Schrägbinde verläuft an der Spitze. Zwischen ihr und den beiden grossen Flecken steht ein kleiner abgerundeter.

Am Hinterflügel nimmt das Rostroth den grössten Theil des Flügeldiskus ein. Die Wurzelhälfte ist mit schwarzen Punkten besetzt. Dem Saum entlang zieht sich eine schwarze Binde, welche kurze schwarze Strahlen in das Roth hinein entsendet.

Die Unterseite ist der Oberseite sehr ähnlich, nur matter, das Roth mehr in Gelb übergehend. Der Aussenrand ist schwarz und gelb gestreift.

Der Hinterleib trägt jederseits 3 Reihen gelber Flecken.

Länge des Vorderflügels 0,026 m.

Nach einem ♀. Quango, v. Mechow'sche Expedition.

Acraea Althoffi [3]) n. sp.

T. I. F. 5.

Oberseits ist die Grundfarbe schwarz mit bräunlichem Ton.

---

[1]) Vorliegende Art habe ich mir erlaubt nach Herrn Verlagsbuchhändler E. Buschbeck, langjährigem Leiter und jetzigem Inhaber der Firma R. Friedländer & Sohn in Berlin zu benennen, welche, wie jedem Fachmann zur Genüge bekannt ist, sich durch ihre eigenartige Thätigkeit ein grosses Verdienst um die zoologische Wissenschaft und Weltruf erworben hat.

[2]) Hier, wie im Folgenden ist die von Herrich Schäffer eingeführte Nomenclatur angewandt.

[3]) Es ist dies die schönste afrikanische Acraee, welche mir bisher zu Gesicht gekommen ist, und habe ich mir erlaubt dieselbe nach Herrn Geheimrath Dr. Althoff, vortragendem Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten zu benennen.

Die Vorderflügel tragen rothe Zeichnungen. Ein nach der Wurzel sich zuspitzender rother, langgestreckter Fleck liegt in der Diskoidalzelle; eine breite durch die Adern unterbrochene Binde steigt in der Mitte des Flügels vom Innenrande empor bis zu Ader 3; eine andere liegt quer davor.

Die schwarzen Hinterflügel werden von weisser Querbinde durchzogen und zeigen zwischen dieser und der Flügelbasis Andeutungen der schwarzen Flecken der Unterseite.

Unterseits ist die Grundfarbe bräunlich ockerfarben. Vom Saum aus schiessen schwarze, weiss gekernte Streifen zwischen den Adern in die Flügel hinein. Das zwischen der weissen Querbinde und der Wurzel des Hinterflügels gelegene, mit zahlreichen schwarzen Flecken besetzte Feld zeigt eine gelbrothe Färbung. Das Roth der Vorderflügel ist unterseits ausgedehnter.

Der Hinterleib ist am hinteren Ende zerstört. Der noch erhaltene Theil ist schwarz und trägt jederseits eine Reihe gelbrother Punkte.

Länge des Vorderflügels 0,035 m. Nach einem Stück. Umgegend von Mukenge, Pogge.

Acraea Ehmckei[1]) n. sp.

T. I. F. 6. 7. 8.

Gleicht *Egina* Cr. Das Roth des Vorderflügels tritt weiter in den Flügel hinein. Zelle I. b. und II. haben je einen schwarzen Fleck mehr als bei *Egina*. Auch die Wurzelflecken des Hinterflügels weichen in der Anordnung ab. Besonders ist es jedoch die Zeichnung des Aussenrandes des Hinterflügels, welche ein Unterscheiden beider leicht ermöglicht. Derselbe wird oberseits von einer breiten, schwarzen Binde eingefasst, welche eine Reihe runder schwarzer, zwischen den Adern stehender Flecken begleitet. Unterseits finden sich nur letztere, nicht die Randbinde. Bei einem Exemplar (F. 7) sind die Flecken lang ausgezogen, so dass sie sich bis an den Saum erstrecken.

Das ♀ besitzt entsprechend dem von *Egina* Cr. eine bräunlich graue Grundfarbe.

Länge des Vorderflügels 0,036 — 0,039 m. Nach 3 ♂ und einem ♀. Quango, v. Mechow'sche Expedition. Mukenge, Pogge.

---

[1]) Herrn Landrichter Ehmcke freundlichst gewidmet.

Acraea Horta L. Mukenge, 3. October.

Acraea Quirina Fabr. Mukenge, 2. September.

Acraea Lycia Fabr. var. *fulva* Doubl. Mukenge, 8. Februar.

Acraea Caecilia Fabr. 8. August.

Acraea Zetes L. am Lomami, 8. März. — 4 Tagereisen westlich vom Lualaba, 14. Mai.

Acraea Natalica Bsd. 16. Januar 1882. — 24. Februar 1882. — Mukenge, 17. November. — 3. December 1881.

Acraea Circeis Dr. 22. Januar. — 28. October 1881. Urwald.

Acraea serena Fabr. 9. Januar. — 4. März. — 31. März. — 25. October 1881. — 3. November 1881.

Acraea Eponina Cr. 22. März.

Acraea Cabira Hopff. Mukenge. Die Flügelwurzeln haben im Gegensatz zu dem von Hopffer beschriebenen Stück auch oberseits etwas rothbraune Färbung.

Acraea Lycoa Enc. Bei den Weibchen hat sich die schwarzbraune Färbung am Saum des Hinterflügels fast bis zur Diskoidalzelle auf Kosten des Weiss ausgebreitet. — ♂ 16. März. — ♂ 14. Mai. — ♀ 9. Januar. — ♀ 22. März.

Acraea Poggei Dwtz. Bei dem vorliegenden ♂ sind die Vorderflügel schlanker, weniger gerundet an der Spitze. Die Binde der Hinterflügel ist mehr ockerfarben, nicht blendend weiss wie bei dem bereits früher von mir beschriebenen ♀ (Nova Acta XLI. t. XXV. f. 8). Bei einem ♀, welches Herr Dr. Buchner aus Centralafrika heimbrachte, ist die Binde des Hinterflügels oberseits ebenfalls etwas gelblich. Auch zeigt dieses Stück eine bei weitem nicht so breite gelbe Binde im Vorderflügel, als das meiner citirten Abbildung zu Grunde liegende.

Acraea Gea Fabr. ♂ 18. Januar. — 15. Februar. — Urwald 23. October 1881. — Urwald 16. November 1881. Die ♀♀ (*Jodutta* Fabr.) haben statt der milchweissen Binden solche mit gelblichem Ton. 2. September 1882. — 25. October 1881. — Urwald 28. October 1881.

Acraea Euryta L. ♂ 30. December 1881. — ♀ 20. August. — 1. September 1882. Das ♀ steht der in Exot. Butt. Bd. IV Fig. 30 von Hew. abgebildeten Form am nächsten.

Acraea Euryta L. var. *Alcinoë* Feld. 18. Januar.

Acraea Egina Cr. 18. Januar. — ♀ 24. Februar 1882.

Acraea Pseudegina Westw. var. 14. Februar. — Lualaba, 19. März. — Mukenge, 19. September 1882. — 14. November 1881.

Acraea perenna Doubl. Mukenge, 16. Januar 1882. — Mukenge, 7. November 1881.

Acraea Orina Hew. 8. März. — Hewitson giebt Fernandopo als Vaterland an. Das Berliner Museum besitzt 1 ♂, welches Dr. Pogge am 8. März bei Mukenge erbeutete und 2 ♂ nebst 1 ♀, welche durch die v. Mechow'sche Expedition vom Quango hergebracht wurden.

Acraea Peneleos Ward. 13. April. — 30. December 1881.

Acraea Pharsalus Ward. Mukenge, 10. October. — Mukenge, 29. August 1882.

Libythea Labdaca Doubl. 29. Januar. — 5. Februar 1882.

Abisara Gerontes Fabr. T. II. F. 4 u. 5. Es liegen mir 3 Stücke einer Art vor, die ich als *Gerontes* deute. Der Sicherheit halber lasse ich eins derselben hier abbilden (T. II. F. 4 u. 5). Sie stimmen mit *Geryon* Stdgr.[1]) vollkommen überein, nur fehlt ihnen, der Beschreibung des Fabricius von *Gerontes* entsprechend, jede Spur der schmalen, weissen Querbinde in der Aussenhälfte des Vorderflügels oberseits. Der schwarze Fleck an der Spitze des Vorderflügels ist mit kleiner metallischer Pupille versehen.

Zwei der Stücke wurden von Dr. Pogge zwischen dem 5—7° s. Br. und zwischen dem 20. bis 26° ö. L. von Greenw. gesammelt, das dritte trägt nur die Bezeichnung Guinea inferior, Pogge.

Abisara Geryon Stdgr. T. I. F. 3 u. 4. Es liegen 2 Stücke vor, welche, abgesehen vom gänzlichen Fehlen des schwarzen, punktartigen Flecks an der Spitze des Vorderflügels, fast genau mit *Geryon* Stdgr. übereinstimmen. Die Breite der weissen, beide Flügelpaare durchziehenden Binde variirt.

Das eine dieser beiden Stücke trägt die Bezeichnung: Quango, Buchner; das andere: Guinea inferior, Pogge.

---

[1]) Exot. Schmett. p. 239 t. 88.

Mimacraea Krausei[1]) n. sp.

T. 1. F. 1.

Das Geäder stimmt genau mit dem der Abbildung von *Mim. Darwinia* Butl. (Lep. exot. T. 38 f. 8) überein.

Krausei trägt sowohl die gelbrothe Schrägbinde an der Spitze, wie auch die breite, gelbrothe Färbung, welche sich vom Innenrande des Vorderflügels bis zu Rippe 4 erstreckt. Das Schwarz an der Flügelwurzel wird ausserdem von gelbrother Zeichnung durchzogen.

Die schwarze Saumbinde des Hinterflügels ist bei *Krausei* breiter.

Auf der Unterseite ahmt vorliegende Art der *Acraea Eponina* Cr. nach, *Darwinia* dagegen nach Butler (l. c. p. 104) der *Acraea Serena* F.

Länge des Vorderflügels 0,027 m.

Nach einem Stück von Mukenge. 18. Januar. Pogge.

Pentila Abraxas Doubl. Mukenge, 4. Januar 1883.

Pentila Amenaida Hew. 16. März. -- Mukenge, 12. April. — Mukenge, 3. December 1881. — 20. December 1881. — 21. December 1881.

Pentila Tachiroides Dwtz. Mukenge, 5. October 1882.

Liptena Libyssa Hew. Mukenge, 2. November 1881.

Liptena Libyssa Hew. var. Dwtz. Deutsche ent. Zeit. Bd. 30. — 28. October 1881. — 7. November 1881.

Liptena Lircaea Hew. 9. Februar 1882. — Mukenge, 17. Februar. — 7. August.

Liptena Soyauxii Dwtz. 16. Januar 1882.

Liptena undularis Hew. 4. März.

Miletus Zymna Doubl. 6. Januar 1882. — Mukenge, 2. September.

Aphnaeus Orcas Dr., Staud. 9. December 1881.

Aphnaeus Homeyeri Dwtz. 6. December.

Hypolycaena Faunus Dr. 4. September. — Urw., 28. October 1881.

---

[1]) Ich habe mir erlaubt, diese Art, welche die zweite bekannte der Gattung bildet, nach Herrn Dr. Ernst Krause (Carus Sterne) zu benennen.

Hypolycaena Antifaunus Hew. 28. December.

Hypolycaena Caeculus Hpffr. 13. Februar 1882. — 21. December 1881.

Sithon Timon Fabr., Butl. Urwald, 24. October 1881.

Hewitsonia Boisduvalii Hew. Mukenge, 7. August.

Epitola Elion Dbl. ♀. 30. December 1881. Das Schwarz des Vorderflügels durchbricht das Blau, so dass ein blauer Fleck am Vorderrande des Vorderflügels abgetrennt wird ähnlich wie bei *Posthumus* Hew. Diurn. Lep. Supp. t. 1 a. f. 8.

Lycaena Güssfeldtii Dwtz. Mukenge, 12. Februar. — 28. October 1881.

Lycaena Isis Dr. 22. Januar.

Lycaena Telicanus Hb. var. *Hoffmannseggii*. Mukenge, 2. November.

Pieris Theuszi n. sp.

T. II. F. 6. 7. 8. 9.

Gehört zur *Calypso*gruppe und steht *Sabrata* Butl. Transact. ent. Soc. 1870 p. 526 nahe.

Beide Geschlechter stimmen in der Grösse und im Flügelschnitt mit *Calypso* überein. Das ♀ (T. II. F. 8, 9) hat abgerundetere Vorderflügel als das ♂ (T. II. F. 6, 7).

Die Oberseite ist milchweiss, der Flügelsaum an den Enden der Adern mit grossen, schwarzen Flecken besetzt, welche am Vorderflügel zu einer schwarzen an der Flügelspitze sich verbreiternden Binde zusammenfliessen.

Von den weissen Einsprengungen, welche sich bei *Calypso* im Schwarz an der Spitze des Vorderflügels zeigen, findet sich bei vorliegender Art keine Spur.

Die Unterseite ist milchweiss, an den Enden der Adern steht je ein schwarzer Fleck, dicht neben dieser am Saum befindlichen Fleckenreihe zeigen sich Andeutungen einer inneren Reihe, doch stehen diese Flecken in den Zellen zwischen den Adern. Basis des Vorderflügels und Vorderrand des Hinterflügels sind gelb.

Länge des Vorderflügels 0,033 m.

Ein ♂ wurde von Herrn Dr. Pogge erbeutet, 3 ♂ und 1 ♀ von Herrn Theusz auf der v. Mechow'schen Expedition am Quango.

Ich will bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt lassen, dass alle von Herrn Theusz auf dieser Expedition gesammelte Lepidopteren ausgezeichnet behandelt und conservirt waren.

Pieris Calypso Dr. — ♀ Lubilasch (Fluss), 29. Januar 1881. — 4 Tagereisen westlich vom Lualaba, 16. März. — ♀ 16. März. — ♀ 22. März. — ♀ Lualaba (Fluss), 25. März. — 31. März. — 13. April. — 6. December 1881.

Pieris Calypso Dr. (Zwitter).

T. II. F. 1. 2. 3.

Da nur wenige Zwitter von exotischen Arten bekannt sind, so dürfte die Publication eines solchen von *Pieris Calypso* Dr. auch mit einer Abbildung (eine Beschreibung dieses Stückes lieferte ich bereits in Nova Acta XLI. Pars II. Nr. 2) als gerechtfertigt erscheinen.

Das Stück befand sich unter einer grossen Anzahl, welche Dr. Falkenstein im Auftrage der afrikanischen Gesellschaft an der Guineaküste in Chinchoxo sammelte.

Die Hinterleibsspitze trägt die männlichen Analklappen.

Die rechten Flügel (T. II. F. 1 u. 2) sind männlich, die linken (T. II. F. 1 u. 3) weiblich. In der Grundfarbe stimmen beide überein und unterscheiden sich hauptsächlich durch die schwarzen Zeichnungen.

Die männlichen Flügel unterscheiden sich oben und unten in nichts von denen der normalen Männchen derselben Localität.

Die weiblichen Flügel weichen oberseits von denen der normalen Weibchen ab, indem der schwarze an der Schlussader der Diskoidalzelle des Vorderflügels gelegene Fleck beim Zwitter viel kleiner und auch mit dem vom Vorderrande kommenden schwarzen Wisch nicht verbunden ist, und indem die schwarze breite Saumfärbung des Vorderflügels, wie auch die innere Fleckenreihe des Hinterflügels beim Zwitter sich weniger entwickelt zeigt.

Unterseits stimmen die weiblichen Flügel mit denjenigen der normalen Weibchen überein.

Die weiblichen Flügel des Zwitters zeigen oben und unten grosse Stellen, an denen die milchweissen Deckschuppen fehlen.

Pieris Janthe Doubl. — 22. Januar. — Samba, eine Tagereise westlich vom Lualaba, 13. April.

Pontia Alcesta Cr. — 9. Februar 1882. — 22. März. — 12. Mai. — 30. December 1881.

Eurema Rahel F. — 31. März.

Tachyris Rhodope F. — ♀ 16. März. — 22. März. — ♀ 28. April. — Mukenge, 23. August. — 3. November 1881.

Tachyris Saba F. — 4. März. — 16. März. — 31. März.

Tachyris Agathina Cr. — 27. Februar 1882.

Eronia Pharis Bsd. — Mukenge, 2. Januar 1883. — 22. März.

Eronia Argia F. — 13. Januar. — Mukenge, 23. August. — 6. December 1881.

Eronia Poppea Don. Die orangene Wurzelfärbung des Vorderflügels ist bei den 4 vorliegenden Stücken mehr oder weniger ausgebreitet. Bei einem der beiden ♀ nimmt sie fast die ganze Diskoidalzelle ein, bei dem andern ♀ findet sich weder ober- noch unterseits eine Spur davon, sondern die Wurzel ist ebenso wie die Grundfarbe milchweiss. — Mukenge, 15. Februar. — 7. November.

Catopsilia (Callidryas) Florella F. — 1. März.

Idmais Doubledayi Hopffer. — Loanda, 9. Januar 1881.

Callosune (Anthopsyche) Exole Reich. — 6. Januar 1882.

Tafelerklärung.

Taf. I.

Fig. 1. *Mimacraea Krausei* n. sp.
Fig. 2. *Acraea Buschbecki* n. sp.
Fig. 3 u. 4. *Abisana Geryon* Stdgr.
Fig. 5. *Acraea Althoffi* n. sp. (der Hinterleib ist ergänzt).
Fig. 6 u. 7. *Acraea Ehmkei* n. sp. ♂.
Fig. 8. *Acraea Ehmkei* n. sp. ♀.

Taf. II.

Fig. 1. *Pieris Calypso* Dr. (Zwitter).
Fig. 2. *Pieris Calypso* Dr. (Zwitter) männliche Unterseite.

Fig. 3. *Pieris Calypso* Dr. (Zwitter) weibliche Unterseite.
Fig. 4 u. 5. *Abisara Gerontes* Fabr.
Fig. 6 u. 7. *Pieris Theuszi* n. sp. ♂.
Fig. 8 u. 9. *Pieris Theuszi* n. sp. ♀.

Uebersicht der mir bekannten *Elater*-Arten der palaearktischen Fauna.

Von Edm. Reitter in Mödling.

A. Flügeldecken vorherrschend roth gefärbt.

1″ Halsschild längs dem ganzen Seitenrande bis in die Hinterwinkel mit flachen grossen runden Nabelpunkten besetzt.

2″ Eine deutliche Mittelfurche ist auf dem Halsschilde wenigstens im hinteren Drittel vorhanden. (Siehe auch *pomonae* sub 2.)

3″ Flügeldecken lebhaft cinnoberroth oder blutroth, nicht orangeroth.

4″ Kopf und Halsschild lang gelb behaart.
Unterseite und Flügeldecken sehr fein gelblich behaart. Europa, Kaukasus.[1] *cinnabarinus* Esch.

4′ Kopf und Halsschild schwarz behaart.

5″ Halsschild glänzend, in der Mitte spärlicher punktirt, gewöhnlich mit bis zur Mitte reichender Längsfurche.
Ober- und Unterseite ganz schwarz behaart. Europa. *E. dibaphoides* Buys. *sanguineus* Lin.
Körper schwarz, nur die Flügeldecken[2]) gelblich behaart. Frankreich. v. *burdigalensis* Buys.
Oberseite schwarz, Unterseite fein gelblich behaart. Längsfurche des Halsschildes kurz. Europa, Kaukasus, Euboea. v. *semisanguineus*.

---

[1]) *E. satrapa* Kiesw. ist ein *cinnabarinus,* bei welchem das dritte Fühlerglied dreieckig erweitert ist. Erwiesenermassen kommen aber fast alle rothflügeligen *Elater*-Arten in zwei Formen vor, nämlich mit einfachem und dreieckigem dritten Fühlergliede.

[2]) Die Seiten der Flügeldecken sind auch bei den schwarzbehaarten Arten fast immer mit gelben Haaren besetzt.